

# Stets zu Ihren Diensten

FNP, 04.07.19

Hausen Nassauische Heimstätte bietet Concierge-Service in der Langweidenstraße an

Ob die Annahme von Paketen, der Verkauf von Briefmarken oder das Kopieren eines wichtigen Schreibens – es gibt fast nichts, was der Concierge in der Langweidenstraße 32 nicht erledigt. Für die Nassauische Heimstätte ist dieses Angebot eine Premiere in Frankfurt.

VON JUDITH DIETERMANN

Direkt neben dem neu gestalteten Eingang, in der ehemaligen Erdgeschosswohnung, hat Andreas Klose sein Büro. „Concierge“ steht auf dem Schild an seiner Brust, direkt unter seinem Namen. Zwar hat er sich allen Mietern im 15-stöckigen Hochhaus in der Langweidenstraße 32 persönlich vorgestellt. Dass alle seine Namen kennen, das erwartet er aber nicht.

Drei Monate arbeitet der Eschersheimer nun schon als Concierge in Hausen. 80 Wohneinheiten betreut er in dem Haus, in dem sich auch sein Büro befindet. Aber auch für die 260 Wohnungen der Nassauischen Heimstätte (NH) in den angrenzenden Häusern ist er stets zu Diensten. Nun ja, nicht rund um die Uhr. Aber zu festen Sprechzeiten.

## Helfen oder vermitteln

Mit den unterschiedlichsten Problemen kommen die Mieter zu Andreas Klose. Ob ein kaputtes Licht im Treppenhaus, ein nicht korrekt geputzter Flur oder ein Problem mit der Waschmaschine. „Ich helfe, wo ich helfen kann oder vermittele den richtigen Ansprechpartner“, erläutert er.



Sie sind für die Mieter da: Andreas Klose und Birgit Becker arbeiten als Concierges in der Langweidenstraße in Hausen. Foto: Leonhard Hamerski

Für die NH ist dieser Concierge-Service – den es bereits in Neu-Isenburg und Wiesbaden gibt – in Frankfurt eine Premiere. „Wo früher Anonymität herrschte, gibt es jetzt ein herzliches Willkommen“, sagt NH-Geschäftsführer Constantin Westphal. Meist scheitert so ein Dienst am Geld. Denn kostendeckend ist er nicht, ist das Angebot für die Mieter doch kostenlos.

Deswegen hat sich die NH auch einen Partner ins Boot geholt: die „Dienste im Quartier GmbH“ (DIQ). Sie kümmert sich neben dem Concierge-Service nicht nur ums Reinigen der Gebäude, sondern bietet Dienstleistungen für die Mieter an, die diese kostenpflichtig buchen können. „So trägt es sich – für beide Seiten“, sagt Westphal.

„Wir sehen im Concierge-Service vor allem eine sinnvolle Erweiterung

unserer bereits bestehenden Dienstleistungsangebote“, erklärt DIQ-Geschäftsführerin Ute van Beuningen. Sie hat in den vergangenen drei Monaten genau Buch geführt: Rückfragen wegen Hausmeister- und Handwerkerarbeiten habe es eben so gegeben wie Schadensmeldungen und Beschwerden. Zudem wurden Briefmarken verkauft, Kopien gemacht und Geld für die Waschmaschine gewechselt. „Es sind viele kleine Hilfeleistungen, die wir anbieten“, sagt sie.

## Vertretung gesichert

Für Andreas Klose gehört dazu auch, dass er älteren Bewohnern unter die Arme greift. Viele sind nicht mehr fit und haben Probleme, die Rampe mit dem Rollator herunterzufahren. Dann ist Klose da, hakt sich unter und geht ein

Stück mit. „Das gehört alles dazu“, sagt er. Mit Manuela Zinnkann teilt sie sich die Aufgaben und ist einer im Urlaub, dann springt Birgit Becker als zweite Concierge ein.

Elke Friedrich wohnt bereits seit 1978 im Hochhaus in der Langweidenstraße, mit ihrem Mann im zwölften Stock. „Das ist schon eine tolle Sache, das mit diesem Concierge-Service“, sagt sie. Einmal habe sie die Hilfe schon in Anspruch genommen. Ein Schreiben an die Krankenkasse musste sie verfassen. Einen Laptop besitzt sie, aber leider keinen Drucker. „Ich bin nach unten ins Büro und schon hatte ich meine Ausdrucke. Das ist toll, auch das jetzt jemand am Eingang sitzt und man begrüßt wird“, sagt sie.

## ► Mehr Infos übers Internet

Informationen über den Concierge-Service: [www.wohn-service-team.de](http://www.wohn-service-team.de)